

Solo Verbo XXIV Vom Richten und Rächen 19. Juni 2019

A: Die Werke der Hände Gottes sind Wahrheit und Recht; alle seine Ordnungen sind beständig; sie sind recht und verlässlich. (Psalm 111,7f)

B: Das Recht des Stärkeren ist das größte Unrecht. (Marie von Ebner-Eschenbach)

A: Das Recht soll strömen wie Wasser, und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach. (Amos 5, 24)

B: Ungerechtigkeit an einem Ort bedroht die Gerechtigkeit an jedem anderen. (Martin Luther King)

A: Rächt euch nicht selbst, meine Lieben, sondern gebt Raum für den Zorn Gottes. (Römer 12,18)

B: Eine kleine Rache ist menschlicher als gar keine Rache. (Friedrich Nietzsche)

A: Es kommt der Tag der Rache des Herrn. Da werden Bäche zu Pech und da wird Erde zu Schwefel werden. (Jesaja 34, 8f)

B: Es ist möglich, dass ich am Tage des Jüngsten Gerichts zittern werde, aber bis dahin zittere ich auf keinen Fall. (Gotthold Ephraim Lessing)

A: Ich sah die Toten, stehend vor dem Thron, und ein Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach ihren Werken. (Offenbarung 20,12)

B: Rang und Macht, die lächerlichen Flitter, / fallen ab am Tage des Gerichts. / Fallen ab, wie Blätter im Gewitter. / Und der Pomp – ist Nichts. (Friedrich von Schiller)

A: Der König wird sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten, ererbt das Reich. Dann wird er sagen zu denen zu seiner Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer. (Matthäus 25,34.41)

B: Die Natur will unwiderstehlich, dass das Recht zuletzt die Obergewalt behalte. (Immanuel Kant)

A: Es wird ein unbarmherziges Gericht über die ergehen, die nicht Barmherzigkeit getan haben; Barmherzigkeit aber triumphiert über das Gericht. (Jakobus, 2,13)

B: Gott hat uns nicht nur das Recht auf das fremde, sondern sogar auf das eigene Leben genommen. (Thomas Morus)

A: Ich will ein Racheschwert über euch bringen, spricht der Herr. Und ihr sollt umkommen unter den Völkern, und eurer Feinde Land soll euch fressen. (Leviticus 26,25.38)

B: Du sollst nicht töten, / sprach der Denker, / nicht nur zum Mörder, / auch zum Henker. (Arnold Zweig.)

Gruß: O welche Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege. (Römer 11,33)

Geleit: Im Zweifel muss zugunsten des Angeklagten gerichtet werden. In dubio pro reo iudicandum est. (Friedrich Spee von Langenfeld)

Buchstaben: REO